



Unsere Landfrau
Sylvia Stephani

Im idyllischen Deutschneudorf führt Sylvia Stephani in einem historischen Dreiseitenhof eine kleine Frühstückspension. Um eine Zusatzausbildung abzuschließen, pendelt sie öfter nach Dresden, doch ihr Herz gehört dem Erzgebirge.

Alter Paulshof

Erzgebirgische Volkskunst, regionale Köstlichkeiten, ruhige Wanderwege und Interessantes zur historischen Bergbauregion – wer Sylvia Stephani besucht, darf sich auf einen Erholungsurlaub inmitten einzigartiger Landschaft freuen.

Text: Michaela Richter • Fotos: S. Stephani / M. Richter / W. Braun / Tourismusverband Erzgebirge e.V.



DAS ERZGEBIRGE
Als natürliche Grenze
zwischen Sachsen
und Böhmen lädt der
Kammweg alle Wan-
derfreunde ein, die
Schönheit der weiten
Mittelgebirgsland-
schaft zu entdecken.



HISTORISCHES FLAIR
In der zweiten Hälfte
des 17. Jahrhunderts
entstand der „Alte
Paulshof“ vermutlich
durch erste Siedler
und Waldarbeiter in
Deutschneudorf.



OBEN Aufwändig und detailverliebt wurden die Gebäude durch Familie Stephani saniert.
MITTE LINKS Ländliche Dekoration vermittelt Hausbesuchern erzgebirgische Traditionen.
MITTE RECHTS Wer die Sonnenuhr erstmals entstehen ließ, ist heute nicht mehr bekannt.
UNTEN In den gemütlichen Gästezimmern fühlen sich Reisende schnell wie Zuhause.

Schon die Anreise zum „Alten Paulshof“ in Deutschneudorf lässt Urlaubsgefühle aufkommen: blühende Wiesen, grüne Wälder und eine Straße, die erst durchs Tal, dann den Berg hinauf führt. Hinter der kleinen Dorfkirche verweist ein Schild zum „Alten Paulshof“ am Salzweg. Hier, im Herzen des Mittleren Erzgebirges, lebt Sylvia Stephani mit ihrer Familie. In den historischen Gebäuden eines Dreiseitenhofes aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts begrüßt die gelernte Industriekauffrau ihre Pensionsgäste. Vorbei am Lesezimmer, an dessen Tür das Wort „Pferdestall“ an längst vergangene Zeiten erinnert, führt der Weg zu gemütlichen Schlafräumen in traditionellem Stil. Spätestens wenn die Dorfglocke leise läutet, der erste Rundgang abgehängten Schinken und eingelegten Schafskäse preisgibt oder der hauseigene Laden mit erzgebirgischen Volkskunstprodukten entdeckt wird, fühlen sich Erholungssuchende „angekommen“. Interessierte Fragen zur Geschichte des Hofes beantwortet die Hauswirtin gern. Sie erzählt von den Anfängen des Bergbaus, als es erste Siedler in die Wildnis des erzgebirgischen „Miriquidi“-Waldes zog, um Holz zu schlagen und einen Hochofen zu errichten. „Deutschneudorf wurde 1637 gegründet, nur ein paar Jahrzehnte später entstand der Paulshof“, erklärt Sylvia Stephani. „Von Pestepidemien blieb der Ort verschont, da nur wenige über die verschlungenen Pfade hierher fanden.“ Ab Mitte des 19. Jahrhunderts diente der „Alte Paulshof“





Tipp:
Wandern

AUSFLUGSZIEL
Im Deutschneudorfer Ortsteil Oberlochmühle wurde 2010 die erste Wanderkapelle des sächsischen Erzgebirges eingeweiht.

Der Glockenweg

Wanderfreudige können ab Deutschneudorf Deutschlands ersten Glocken-Erlebniswanderweg entdecken. Bei insgesamt ca. 20 km Länge laden 12 Stationen ein, die Faszination der Glockenherstellung und Unterschiede im Glockenklang zu erfahren.

Lied in erzgebirgischer Mundart

„Wu de Walder haamlich rauschen“
von Anton Günther

*„Of de Barg, do is halt lustig,
of de Barg, do is halt schie.
Do scheint de Sonn an allererschten,
scheint se aah an längsten hie.
Wu de Walder haamlich rauschen,
wu de Haad su rötlich blüht,
mit kann König mächt ich tauschen,
weil do drum mei Haisel stieht!“*

(1. Strophe, Auszug, 1905 entstanden)

LIEDERMACHER
Anton Günther wird im Erzgebirge für seine Heimatlieder verehrt.





AUSSICHT VOM HOF
Das historische Pfarrhaus liegt in direkter Nachbarschaft zum „Alten Paulshof“. Dahinter bietet sich ein freier Blick auf den deutsch-böhmischen Erzgebirgskamm.

Tipp:
Kurs
belegen

Spinnen lernen

Besucher können auf dem „Alten Paulshof“ das traditionelle Spinnen mit dem Spinnrad erlernen. Seit über 90 Jahren werden im nahegelegenen Familienbetrieb Frank Vorwerk Spinnräder hergestellt. Im „Alten Paulshof“ finden für Interessierte zugehörige Spinnkurse statt.



als Pferdeumspanne für Salztransporte. Später beherbergte er eine Butterrei, danach unterhielten Spielzeugmacher hier eine Fertigungsstätte.

„Anfang des 20. Jahrhunderts erwarb ein Zigarrenfabrikant den Hof“, berichtet Frau Stephani, „doch seine Erben hatten irgendwann kein Interesse mehr an den alten Gemäuern. So wurden die Wohnräume bis Ende der 90er-Jahre vermietet.“ Als die Gemeinde den Hof zum Kauf anbot, entstand bei Sylvia Stephani und ihrem Mann der Gedanke, das historische Gut zu erhalten und für Touristen zugänglich zu machen. „Das steckt bei mir in der Erziehung drin. Ich war gewohnt, dass gebaut wird“, erklärt die neue Besitzerin lächelnd. „Und ich wollte auf dem Land bleiben“, begründet sie den enormen Sanierungsaufwand. Dass es sich gelohnt hat, bestätigen die Besucher des „Alten Paulshofes“, welche die Individualität des Ortes schätzen und nicht selten als Stammgäste wiederkehren. ❀

Erzgebirgische Rezepte von Sylvia Stephani

Erzgebirgische Buttermilchgetzen aus der Pfanne (für 4 Personen)

Zutaten:

- 100 g geriebene rohe Kartoffeln
- 375 g gekochte Kartoffeln
- 0,5 Liter Buttermilch
- 100 g Mehl
- etwas Salz

Zubereitung:

Alles zusammen verarbeiten. Portionsweise auf beiden Seiten in einer Pfanne braten. Nach Belieben mit

angebratenen Schinkenscheiben und gedünstetem Gemüse belegen. Dazu schmeckt Apfelkompott.

Sommerliche Holunderbowle mit Erdbeeren

Zubereitung:

Scheiben von einer unbehandelten Zitrone in ein Bowlegefäß geben, 6 Holunderblütendolden und 3 EL Holundersirup dazugeben und mit 250 ml trockenem Weißwein übergießen. Außerdem einige gezuckerte Erdbeeren dazugeben. Kurz vor dem Servieren die Bowle mit gekühltem Weißwein und Sekt nach Geschmack auffüllen. Zuletzt einige frische Minzeblätter aus dem Garten dazugeben.



KONTAKT

Alter Paulshof

Salzweg 2
09548 Deutschneudorf/Erzgeb.
Tel. 03 73 68-51 57
www.paulshof-erzgebirge.de